

Geschäfts-Bericht für das Jahr 1913/1914.

Der Absatz in Superphosphat war im Frühjahr als befriedigend zu bezeichnen und erreichte im Herbst in Mecklenburg, Brandenburg und Pommern annähernd die vorjährige Höhe, während er infolge des Krieges in Posen, Schlesien, Westpreußen und namentlich in Ostpreußen zurückblieb.

Es wurden abgesetzt

270.346 Tonnen Düngemittel im Werte von Mk. 18.413.204,80

gegen 1913

329.242 » » » » » 22.689.812,05.

In Rußland haben wir ziemlich bedeutende Außenstände, von denen wir jedoch hoffen dürfen, daß sie nach dem Kriege im wesentlichen eingehen werden. Soweit dies nicht der Fall sein sollte, bietet unser Delcredere-Konto reichlich Deckung für den Ausfall.

Die im Inlande an ausstehenden Forderungen eingetretenen Verluste betrugen

Mk. 18.311,79

die aus dem Betriebe gedeckt worden sind.

Die Immobilien-Konten erhöhten sich durch den Zukauf der Fabrik in Heiligensee, Beteiligung an der Superphosphat G. m. b. H. in Danzig, Neubauten etc. nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von Mk. 403.901,99

um Mk. 643 932,94.

Der diesjährige Reingewinn beträgt

Mk. 1.302.209,01.

Wir schlagen vor, daraus eine Dividende von 10 % zu verteilen, sowie

dem Unterstützungs-Konto Mk. 10.000,—

und für Wohlfahrtszwecke » 30.000,—

zu bewilligen.

Über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres lassen sich im Hinblick auf den Krieg keinerlei Vermutungen aussprechen.

Stettin, den 5. Dezember 1914.

„UNION“, Fabrik chemischer Produkte.
C. Schiffmann. Dr. Klippert.